

Nach Frankfurt 2010 nun Mannheim 2017 – Eindrücke von der EFA-Jahrestagung 2017 in Mannheim und Erfolge deutscher Hochschulen bei den DGF- und EFA-Tagungen seit 2009

Wolfgang Breuer*

I. Überblick

Vom 23. bis 26. August 2017 fand die 44. Jahrestagung der European Finance Association (EFA) unter der Leitung von Ernst Maug und Wolfgang Bühler an der Universität Mannheim statt. Als Keynote Speaker ließ sich Professor Campbell R. Harvey von der Fuqua School of Business der Duke University gewinnen.

Von ca. 1.800 eingereichten Aufsätzen wurden 222 zur Präsentation zugelassen. Gegenüber dem Jahr 2009 hat die Zahl der Einreichungen damit um ca. 50 % zugenommen, während die Annahmequote mit 12,33 % den tiefsten Wert mindestens seit dem Jahre 2009 erreicht hat. Tabelle 1 stellt die Entwicklung seit 2009 im Detail vor.

An den auf der Tagung vorgestellten 222 Aufsätzen wirkten insgesamt 568 Wissenschaftler mit, wobei an 27 Aufsätzen 46 Autoren von 15 Hochschulen und Institutionen mit Sitz in Deutschland beteiligt waren. Die Quote von 27/222 = 12,16 % ist die zweitbeste seit 2009 – direkt hinter dem Ausreißerjahr 2010 (EFA-Tagung in Frankfurt).

Gemessen an der Anzahl der Downloads im Social Science Research Network (SSRN; Stichtag: 13.10.2017) waren die drei erfolgreichsten Beiträge mit deutscher Beteiligung:

1. *Jacobs, H.* (Universität Mannheim)/*Müller, S.* (German Graduate School of Management and Law, Heilbronn): Anomalies across the Globe: once Public, no Longer Existent?, 932 Downloads, Gesamtrang 4.
2. *Braun, R.* (TU München)/*Jenkinson, T.* (University of Oxford)/*Schemmerl, C.* (TU München): Adverse Selection and the Performance of Private Equity Co-Investments, 452 Downloads, Gesamtrang 17.

* Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Breuer, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Betriebliche Finanzwirtschaft, Templergraben 64, D-52056 Aachen, E-Mail: wolfgang.breuer@bfiw.rwth-aachen.de.